

Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung

Weiße Felder bitte ausfüllen oder ☐ ankreuzen.

Zur Beachtung:

- Verwenden Sie diesen Vordruck bitte nur, wenn Sie – und ggf. Ihr Ehegatte – **erstmalig** einen **Steuerfreibetrag** oder einen **höheren** Freibetrag als 2003 beantragen. Wenn Sie **keinen höheren Freibetrag** als für 2003 beantragen oder **nur die Zahl der Kinderfreibeträge** und ggf. die **Steuerklasse I in II** auf der Lohnsteuerkarte geändert werden sollen, verwenden Sie an Stelle dieses Vordrucks den „Vereinfachten Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung 2004“.

Der Antrag kann nur bis zum **30. November 2004** gestellt werden. Danach kann ein Antrag auf Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2004 berücksichtigt werden. Bitte fügen Sie die **Lohnsteuerkarte(n) 2004 – ggf. auch die des Ehegatten** – bei.

Für die Zulässigkeit eines Antrags auf Lohnsteuer-Ermäßigung können u. U. die Antragsgründe maßgebend sein. Aus diesem Grund sind in Abschnitt © dieses Antrags alle Antragsgründe zusammengefasst, für die ein Antrag ohne Einschränkung möglich ist. Aus dem Abschnitt Ⓓ ergeben sich die Antragsgründe, für die ein Antrag nur dann zulässig ist, wenn die Aufwendungen und Beträge in 2004 insgesamt höher sind als **600 €**. Bei der Berechnung dieser Antragsgrenze zählen Werbungskosten nur mit, soweit sie **1044 €** übersteigen. Einzelheiten finden Sie in der Informationsschrift „Lohnsteuer 2004“, die Ihnen mit der Lohnsteuerkarte 2004 zugestellt worden ist.

Haben Sie mehrere Dienstverhältnisse und ist der Arbeitslohn aus dem Dienstverhältnis, für das die erste Lohnsteuerkarte vorgelegt wurde, niedriger als der Betrag, bis zu dem nach der Steuerklasse des ersten Dienstverhältnisses keine Lohnsteuer zu erheben ist, trägt das Finanzamt auf Antrag auf der zweiten oder weiteren Lohnsteuerkarte einen von Ihnen bestimmten Freibetrag bis zur Höhe dieses Betrags und auf der ersten Lohnsteuerkarte einen entsprechenden Hinzurechnungsbetrag ein. Füllen Sie dazu bitte Abschnitt Ⓔ aus.

Wird Ihnen auf Grund dieses Antrags ein Steuerfreibetrag gewährt – ausgenommen Behinderten-/Hinterbliebenen-Pauschbetrag oder Änderungen bei der Zahl der Kinderfreibeträge –, sind Sie nach § 46 Abs. 2 Nr. 2 oder Nr. 4 des Einkommensteuergesetzes **verpflichtet**, für das Kalenderjahr 2004 eine **Einkommensteuererklärung abzugeben**.

Dieser Antrag ist auch zu verwenden, wenn Sie im Inland weder einen Wohnsitz noch Ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, Ihre Einkünfte jedoch mindestens zu 90 % der deutschen Einkommensteuer unterliegen oder die nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte nicht mehr als 6136 € (dieser Betrag wird ggf. nach den Verhältnissen Ihres Wohnsitzstaates gemindert) betragen. Fügen Sie bitte die „Anlage Grenzpendler EU/EWR“ oder die „Anlage Grenzpendler außerhalb EU/EWR“ bei.

Nach den Vorschriften der Datenschutzgesetze wird darauf hingewiesen, dass die Angabe der Telefonnummer freiwillig im Sinne dieser Gesetze ist und im Übrigen die mit der Steuererklärung angeforderten Daten auf Grund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 39 Abs. 3a und 5, 39a Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes erhoben werden.

A Angaben zur Person

Die Angaben für den Ehegatten bitte immer ausfüllen!

Name/Antragstellende Person					Name/Ehegatte				
Vorname			Ausgeübter Beruf		Vorname			Ausgeübter Beruf	
Straße und Hausnummer					Straße und Hausnummer				
Postleitzahl, Wohnort					Postleitzahl, Wohnort				
Geburtsdatum	Tag	Monat	Jahr	Religion	Geburtsdatum	Tag	Monat	Jahr	Religion
Verheiratet seit	Verwitwet seit	Geschieden seit	Dauernd getrennt lebend seit		Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.				
<input type="checkbox"/> Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU/EWR-Mitgliedstaates die Steuerklasse III. Die „Anlage Grenzpendler EU/EWR“ ist beigelegt.					Arbeitgeber im Inland (Name, Anschrift)				
Voraussichtlicher Bruttoarbeitslohn 2004	(einschl. Sachbezüge, Gratifikationen, Tantiemen usw.)		€		(einschl. Sachbezüge, Gratifikationen, Tantiemen usw.)		€		
	darin enthaltene steuerbegünstigte Versorgungsbezüge		€		darin enthaltene steuerbegünstigte Versorgungsbezüge		€		
Voraussichtliche andere Einkünfte 2004	Einkunftsart				Einkunftsart				
	Höhe				Höhe				
Ich werde/wir werden zur Einkommensteuer veranlagt <input type="checkbox"/> Nein					Ja, beim Finanzamt				
					Steuernummer				

Versicherung

Bei der Ausfertigung dieses Antrags hat mitgewirkt

Herr/Frau/Firma

in

Telefonnummer

Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag und in den ihm beigelegten Anlagen wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bekannt, dass erforderlichenfalls Angaben über Kindschaftsverhältnisse und Pauschbeträge für Behinderte der für die Ausstellung von Lohnsteuerkarten zuständigen Gemeinde mitgeteilt werden.

(Datum)

(Unterschrift der antragstellenden Person)

(Unterschrift des Ehegatten)

B Angaben zu Kindern					Kindschaftsverhältnis				Bei Pflegekindern:		
1) Die Kinder werden nur bis zum 21. Lebensjahr berücksichtigt 2) Die Kinder werden nur bis zum 27. Lebensjahr berücksichtigt					3) Bei Kindern, die Grundwehrdienst, Zivildienst oder befreienden Dienst leisten oder geleistet haben, verlängert sich der Zeitraum der Berücksichtigung um die Dauer des Dienstes				Für 2004 zu erwartende Unterhaltsleistungen/ Pflegegelder EUR		
Bitte auch Kinder eintragen, die bereits auf der Lohnsteuerkarte bescheinigt sind. Leibliche Kinder sind nicht anzugeben, wenn vor dem 1. 1. 2004 das Verwandtschaftsverhältnis durch Adoption erloschen ist oder ein Pflegekindschaftsverhältnis zu einer anderen Person begründet wurde.			zur antragstellenden Person		zum Ehegatten						
Vorname des Kindes (ggf. auch abweichender Familienname)	geboren am	bei Wohnort im Ausland: Staat eintragen	leibliches Kind/ Adoptivkind	Pflegekind	leibliches Kind/ Adoptivkind	Pflegekind					
1			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
2			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
3			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Bei Kindern unter 18 Jahren		Nr.	eingetragene Kind ist auf der Lohnsteuerkarte noch zu berücksichtigen.				Die Lebensbescheinigung ist beigefügt für das Kind in		Nr.		
Bei Kindern über 18 Jahre (nur eintragen, wenn die Einkünfte und Bezüge des Kindes nicht mehr als 7.428 €⁴⁾ im Kalenderjahr betragen) Die Eintragung auf der Lohnsteuerkarte wird beantragt, weil das Kind a) ohne Beschäftigung und bei einem Arbeitsamt als Arbeitsuchender gemeldet ist ^{1) 3)} b) in Berufsausbildung steht (ggf. Angabe der Schule, der Ausbildungsstelle usw.) ^{2) 3)} c) sich in einer Übergangszeit zwischen zwei Ausbildungsabschnitten oder zwischen einem Ausbildungsabschnitt und der Ableistung des gesetzlichen Wehr- oder Zivildienstes, einer vom Wehr- oder Zivildienst befreienden Tätigkeit als Entwicklungshelfer oder als Dienstleistender im Ausland nach § 14b Zivildienstgesetz oder der Ableistung eines freiwilligen Dienstes (Buchstabe e) von höchstens 4 Monaten befindet ^{2) 3)} d) eine Berufsausbildung mangels Ausbildungsplatzes nicht beginnen oder fortsetzen kann ²⁾ e) ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr, europäischen Freiwilligendienst oder einen anderen Dienst im Ausland nach § 14b Zivildienstgesetz leistet f) sich wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung nicht selbst unterhalten kann										Einkünfte und Bezüge während des Berücksichtigungszeitraums	
zu Nr.	Antragsgrund						vom – bis				
Kindschaftsverhältnis der in Nr. 1 bis 3 genannten Kinder zu weiteren Personen											
zu Nr.	ist durch Tod des anderen Elternteils erloschen am:	hat bestanden zu Name, letzte bekannte Anschrift und Geburtsdatum dieser Personen, Art des Kindschaftsverhältnisses (einschließlich Pflegekindschaftsverhältnis)									
Angaben entfallen für Kinder nicht dauernd getrenntlebender Ehegatten, für die bei jedem Ehegatten dasselbe Kindschaftsverhältnis angekreuzt ist: Ich beantrage den vollen/halben Kinderfreibetrag, weil der andere/leibliche Elternteil des Kindes											
zu Nr.	seine Unterhaltsverpflichtung nicht mindestens zu 75 % erfüllt	im Ausland lebt seit	der Übertragung lt. Anlage K auf die Stief-/Großeltern zugestimmt hat	zu Nr.	seine Unterhaltsverpflichtung nicht mindestens zu 75 % erfüllt	im Ausland lebt seit	der Übertragung lt. Anlage K auf die Stief-/Großeltern zugestimmt hat				
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Das Kind ist/war am 1. 1. 2004 (oder – z. B. in Fällen der Geburt oder des Zuzugs aus dem Ausland – erstmals in 2004) im Inland mit Wohnung gemeldet								<input type="checkbox"/> Ich beantrage als leiblicher Eltern-/Großelternanteil die Steuerklasse II. ⁵⁾			
zu Nr.	bei der antragst. Person/ beim nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten	und/oder bei sonstigen Personen (Name und Anschrift, ggf. Verwandtschaftsverhältnis zum Kind) oder in (Anschrift)						<input type="checkbox"/> Bei Kindern, die bei beiden Elternteilen oder auch einem Großelternanteil gemeldet sind, hat die Mutter/der Elternteil der Zuordnung der Kinder lt. Anlage K zugestimmt.			
	<input type="checkbox"/>										
	<input type="checkbox"/>										
C Unbeschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe											
I. Behinderte und Hinterbliebene (Bei Kindern auch Abschnitt B ausfüllen.)						Nachweis <input type="checkbox"/> ist beigefügt <input type="checkbox"/> hat bereits vorgelegen					
Name		Ausweis/Rentenbescheid/Bescheinigung ausgestellt am		gültig bis		hinterblieben	behindert	blind/ständig hilflos	geh- und steh-behindert	Grad der Behinderung	
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
II. Freibetrag wegen Förderung des Wohneigentums (z. B. nach §§ 10e, 10f, 10i, 34f des Einkommensteuergesetzes), wegen Verlusten aus anderen Einkünften oder wegen eines Verlustvortrags						<input type="checkbox"/> wie im Vorjahr <input type="checkbox"/> Erstmaler Antrag oder Änderung gegenüber dem Vorjahr (Ermittlung bitte auf besonderem Blatt erläutern).					
						EUR					

Bitte Belege beifügen!

⁴⁾ 7.680 €, wenn die 3. Stufe der Steuerreform auf 2004 vorgezogen wird.⁵⁾ entfällt möglicherweise, wenn die 3. Stufe der Steuerreform auf 2004 vorgezogen wird.

III. Freibetrag für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse im Inland

Aufwendungen für geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt (sog. Mini-Jobs) Art der Tätigkeit	von - bis	Höhe €
Aufwendungen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt Art der Tätigkeit		€
Nur bei Alleinstehenden: Es besteht ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen alleinstehenden Person (Name, Vorname, Geburtsdatum)		

IV. Freibetrag für die Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen im Inland

Art der Dienstleistung(en)	Name und Anschrift des Dienstleisters	Aufwendungen €
Nur bei Alleinstehenden: Es besteht ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen alleinstehenden Person (Name, Vorname, Geburtsdatum)		

D Beschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe

I. Werbungskosten der antragstellenden Person

1. Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (Entfernungspauschale)

Die Wege wurden ganz oder teilweise zurück gelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen

☐ privaten Pkw

☐ Firmenwagen

Letztes amtl. Kennzeichen

Fahrtkostenersatz des Arbeitgebers 4)

Erläuterungen

Arbeitsstätte in (Ort und Straße) – ggf. nach besonderer Aufstellung –

1.

Arbeitstage je Woche

Urlaubs- und Krankheitsstage

Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen „G“

4) Nur Fahrtkostenersatz eintragen, der pauschal besteuert oder steuerfrei gezahlt wird.

2.

☐ Ja

5) Entfernungspauschale: Für die ersten 10 km 0,36 € und für jeden weiteren Entfernungskilometer 0,40 €; bei anderen Verkehrsmitteln als eigener oder zur Nutzung überlassener Pkw höchstens 5112 €.

Arbeitsstätte Nr.	aufgesucht an	einfache Entfernung	eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw 5)	davon zurück gelegt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad o.ä. als Fußgänger, als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft 5)	EUR
	Tagen	km	km	km	
	Tagen	km	km	km	

2. Beiträge zu Berufsverbänden (Bezeichnung der Verbände)

3. Aufwendungen für Arbeitsmittel (Art der Arbeitsmittel) 6) – soweit nicht steuerfrei ersetzt –

4. Weitere Werbungskosten (z. B. Fortbildungskosten, Reisekosten bei Dienstreisen, Fahrtkosten bei Einsatzzwechsellätigkeit) 6) – soweit nicht steuerfrei ersetzt –

5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung

Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std.

Art der Tätigkeit

Zahl der Tage × 6 €

Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std.

Abwesenheitsdauer 24 Std.

steuerfreier Arbeitgeberersatz

Zahl der Tage × 12 €

Zahl der Tage × 24 €

– € =

6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung

Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden

Beschäftigungsort

Grund 6)

am

und hat seitdem ununterbrochen bestanden bis

2004

Es bestand bereits eine frühere doppelte Haushaltsführung am selben Beschäftigungsort

vom – bis

Eigener Hausstand:

seit

Falls nein, wurde Unterkunft am bisherigen Ort

☐ Nein ☐ Ja, in

☐ beibehalten? ☐ Nein ☐ Ja

Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand

☐ mit öffentlichen Verkehrsmitteln

☐ mit eigenem Kfz Entfernung

km × € =

€ =

steuerfreier Arbeitgeberersatz

Fahrtkosten für Heimfahrten 7)

☐ einfache Entfernung ohne Flugstrecken

km × Anzahl × 0,40 €

€ =

– € =

Kosten der Unterkunft am Arbeitsort (lt. Nachweis)

€ =

– € =

Mehraufwendungen für Verpflegung 8)

Zahl der Tage

täglich

€

×

€ =

– € =

Die tatsächlichen Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel werden nur angesetzt, wenn sie höher sind als die sich ergebende Entfernungspauschale. Erhöhter Kilometersatz wegen Behinderung: 0,60 €.

6) Ggf. auf besonderem Blatt erläutern

7) Die Aufwendungen für Heimflüge oder die an Stelle der Aufwendungen für Heimfahrten entstehenden Telefonkosten bitte auf besonderem Blatt erläutern.

8) Grundsätzlich nur für die ersten drei Monate am Beschäftigungsort; bei Abwesenheitsdauer von: mind. 8 Std.: 6 € mind. 14 Std.: 12 € 24 Std.: 24 €

Vermerke des Finanzamts

Summe

Summe

II. Werbungskosten des Ehegatten

1. Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (Entfernungspauschale)

Die Wege wurden ganz oder teilweise zurück gelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen

☐ privaten Pkw

☐ Firmenwagen

Letztes amtl. Kennzeichen

Fahrtkostenersatz des Arbeitgebers 4)

– 1044 €

Se.:

Übertragen in Vfg.

Bitte Belege beifügen!

Arbeitsstätte in (Ort und Straße) – ggf. nach besonderer Aufstellung – 1.				Arbeitstage je Woche		Urlaubs- und Krankheitstage		Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen „G“		Erläuterungen			
2.								<input type="checkbox"/> ja		5) Entfernungspauschale: Für die ersten 10 km 0,36 € und für jeden weiteren Entfernungskilometer 0,40 €; bei anderen Verkehrsmitteln als eigener oder zur Nutzung überlassener Pkw höchstens 5112 €. Die tatsächlichen Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel werden nur angesetzt, wenn sie höher sind als die sich ergebende Entfernungspauschale. Erhöhter Kilometersatz wegen Behinderung: 0,60 €. 6) Ggf. auf besonderem Blatt erläutern 7) Die Aufwendungen für Heimflüge oder die an Stelle der Aufwendungen für Heimfahrten entstehenden Telefonkosten bitte auf besonderem Blatt erläutern. 8) Grundsätzlich nur für die ersten drei Monate am Beschäftigungsort; bei Abwesenheitsdauer von: mind. 8 Std.: 6 € mind. 14 Std.: 12 € 24 Std.: 24 €			
Arbeitsstätte Nr.	aufgesucht an	einfache Entfernung	davon zurück gelegt mit eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw 5)		öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad o.ä., als Fußgänger, als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft 5)		EUR						
	Tagen	km	km		km		km						
	Tagen	km	km		km		km						
2. Beiträge zu Berufsverbänden (Bezeichnung der Verbände)													
3. Aufwendungen für Arbeitsmittel (Art der Arbeitsmittel) 6) – soweit nicht steuerfrei ersetzt –													
4. Weitere Werbungskosten (z. B. Fortbildungskosten, Reisekosten bei Dienstreisen, Fahrtkosten bei Einsatzzweckseiltätigkeit) 6) – soweit nicht steuerfrei ersetzt –													
5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung										Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std.			
Art der Tätigkeit				Zahl der Tage		x 6 €				6) Ggf. auf besonderem Blatt erläutern 7) Die Aufwendungen für Heimflüge oder die an Stelle der Aufwendungen für Heimfahrten entstehenden Telefonkosten bitte auf besonderem Blatt erläutern. 8) Grundsätzlich nur für die ersten drei Monate am Beschäftigungsort; bei Abwesenheitsdauer von: mind. 8 Std.: 6 € mind. 14 Std.: 12 € 24 Std.: 24 €			
Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std.				Abwesenheitsdauer 24 Std.		steuerfreier Arbeitgeberersatz							
Zahl der Tage x 12 €				Zahl der Tage x 24 €		– € =							
6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden										Beschäftigungsort			
Grund 6)		am		und hat seitdem ununterbrochen bestanden bis 2004		Es bestand bereits eine frühere doppelte Haushaltsführung am selben Beschäftigungsort		vom – bis		6) Ggf. auf besonderem Blatt erläutern 7) Die Aufwendungen für Heimflüge oder die an Stelle der Aufwendungen für Heimfahrten entstehenden Telefonkosten bitte auf besonderem Blatt erläutern. 8) Grundsätzlich nur für die ersten drei Monate am Beschäftigungsort; bei Abwesenheitsdauer von: mind. 8 Std.: 6 € mind. 14 Std.: 12 € 24 Std.: 24 €			
Eigener Hausstand:		seit		Falls nein, wurde Unterkunft am bisherigen Ort		beibehalten?		Ja					
<input type="checkbox"/> Nein				<input type="checkbox"/> Nein		<input type="checkbox"/> Ja							
Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand												steuerfreier Arbeitgeberersatz	
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln		<input type="checkbox"/> mit eigenem Kfz Entfernung		km x €		= €		– € =					
Fahrtkosten für Heimfahrten 7)													
<input type="checkbox"/> einfache Entfernung ohne Flugstrecken		km x Anzahl		x 0,40 €		= €		– € =					
Kosten der Unterkunft am Arbeitsort (lt. Nachweis)										= €		– € =	
Mehraufwendungen für Verpflegung 8)										Zahl der Tage			
täglich		€		x		= €		– € =					
Summe										Summe		Summe	
III. Sonderausgaben												– 1044 €	
Versicherungsbeiträge (z. B. Beiträge zu Renten-, Kranken-, Pflege-, Lebensversicherungen usw.) können nicht im Ermäßigungsverfahren geltend gemacht werden. Diese so genannten Vorsorgeaufwendungen werden beim laufenden Lohnsteuerabzug pauschal berücksichtigt.												Se.: Übertragen in Vfg.	
1. Renten, dauernde Lasten (Empfänger, Art und Grund der Schuld)													
2. Unterhaltsleistungen an den geschiedenen/dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. Anlage U													
3. Kirchensteuer													
4. Steuerberatkungskosten													
5. Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung oder die Weiterbildung in einem nicht ausgeübten Beruf (Bitte auf besonderem Blatt erläutern)													
6. Schulgeld an Ersatz- oder an allgemeinbildende Ergänzungsschulen für das Kind lt. Abschn. 8) Nr.										Bezeichnung der Schule			
7. Zuwendungen an Stiftungen													
Übrige Zuwendungen										Bitte jeweils Bescheinigungen nach vorgeschriebenem Muster beifügen		Summe	
a) für wissenschaftliche, mildtätige und kulturelle Zwecke												– 36 €	
b) für kirchliche, religiöse und gemeinnützige Zwecke												– 72 €	
c) an politische Parteien und an unabhängige Wählervereinigungen												Se.: Übertragen in Vfg.	
Summe										Summe			

Bitte Belege beifügen!

IV. Außergewöhnliche Belastungen						Erläuterungen	
1. Unterhalt für gesetzlich unterhaltsberechtigte und ihnen gleichgestellte Personen (Bei mehreren Personen bitte besonderes Blatt verwenden.)						9) Bei Zahlung von Ausbildungshilfen in monatlich unterschiedlicher Höhe bitte Art, Höhe und Zeitraum auf besonderem Blatt erläutern	
Name und Anschrift der unterhaltenen Person							
Familienstand, Beruf		Verwandtschaftsverhältnis zu der unterhaltenen Person		geboren am			
Hat jemand Anspruch auf einen Freibetrag für Kinder oder Kindergeld für diese Person?							
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, für die Monate							
<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist der geschiedene Ehegatte		<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist als Kindesmutter/Kindsvater gesetzlich unterhaltsberechtigt.		<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz unterhaltsberechtigt.			
<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtig, jedoch werden bei ihr öffentliche Mittel wegen der Unterhaltszahlungen gekürzt oder nicht gewährt.							
Aufwendungen für die unterhaltene Person (Art)				vom – bis	Höhe €		
Diese Person hat a) im Unterhaltszeitraum 2004		Bruttoarbeitslohn €	darauf entfallende Werbungskosten €	Öfftl. Ausbildungshilfen ⁹⁾ €	Renten, andere Einkünfte, Bezüge €		Vermögen €
b) außerhalb des Unterhaltszeitraums 2004		Bruttoarbeitslohn €	darauf entfallende Werbungskosten €	Öfftl. Ausbildungshilfen ⁹⁾ €	Renten, andere Einkünfte, Bezüge €		Vermögen €
Diese Person lebt <input type="checkbox"/> in meinem Haushalt <input type="checkbox"/> im eigenen/anderen Haushalt		zusammen mit folgenden Angehörigen					
Zum Unterhalt dieser Person tragen auch bei (Name, Anschrift, Zeitraum und Höhe der Unterhaltsleistung)						Vermerke des Finanzamts	
2. Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung: Ein Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs kommt nur in Betracht, wenn Ihnen Aufwendungen für ein volljähriges, zur Berufsausbildung auswärtig untergebrachtes Kind entstehen, für das Sie einen Freibetrag für Kinder oder Kindergeld erhalten. (Bitte auch Abschnitt ② ausfüllen !)							
Vorname, Familienstand		auswärtig untergebracht	vom – bis	Anschrift			
Einnahmen des Kindes a) im Zeitraum der auswärtigen Unterbringung 2004		Bruttoarbeitslohn €	darauf entfallende Werbungskosten €	Renten, andere Einkünfte, Bezüge €			
b) außerhalb des Zeitraums der auswärtigen Unterbringung 2004		Bruttoarbeitslohn €	darauf entfallende Werbungskosten €	Renten, andere Einkünfte, Bezüge €			
Öffentliche Ausbildungshilfen ⁹⁾	vom – bis	Höhe €	Andere Ausbildungshilfen ⁹⁾	vom – bis	Höhe €		
3. Aufwendungen für eine Hilfe im Haushalt oder für hauswirtschaftliche Dienstleistungen bei Heim-/Pflegeunterbringung						Abziehbar	
<input type="checkbox"/> Beschäftigung einer Hilfe im Haushalt		vom – bis	Aufwendungen im Kalenderjahr €				
Name und Anschrift der beschäftigten Person oder des mit den Dienstleistungen beauftragten Unternehmens						Abziehbar	
<input type="checkbox"/> Die antragstellende Person <input type="checkbox"/> Der Ehegatte ist/sind in einem Heim oder dauernd zur Pflege untergebracht. Es entstehen auch Kosten für Dienstleistungen, die mit denen einer Hilfe im Haushalt vergleichbar sind.							
bei Heimunterbringung <input type="checkbox"/> ohne Pflegebedürftigkeit <input type="checkbox"/> zur dauernden Pflege		Art der Dienstleistungskosten					
Unterbringung vom – bis		Bezeichnung, Anschrift des Heims					
Antragsgründe Vollendung des 60. Lebensjahres						Summe	
<input type="checkbox"/> der antragstellenden Person <input type="checkbox"/> des Ehegatten		Die antragstellende Person, der Ehegatte, ein Kind oder eine zum Haushalt gehörende Person ist <input type="checkbox"/> krank <input type="checkbox"/> hilflos oder schwerbehindert					
Nur bei Ehegatten: <input type="checkbox"/> Eine gemeinsame Haushaltsführung ist wegen der Pflegebedürftigkeit eines Ehegatten nicht möglich.						Übertragen in Vfg.	
4. Pflege-Pauschbetrag: Ein Pflege-Pauschbetrag kommt in Betracht, wenn Sie oder Ihr Ehegatte eine nicht nur vorübergehend hilflose Person unentgeltlich in Ihrer Wohnung oder in deren Wohnung im Inland persönlich pflegen.							
Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person				Nachweis der Hilflosigkeit <input type="checkbox"/> Ist beigefügt. <input type="checkbox"/> hat vorgelegen.		Abziehbar	
Name und Anschrift anderer Pflegepersonen							
5. Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art (ggf. bitte auf besonderem Blatt erläutern und zusammenstellen)		Gesamtaufwendungen	Abzüglich erhaltene oder zu erwartende Ersatzleistungen	Zu berücksichtigende Aufwendungen			
Art der Belastung (z. B. durch Krankheit, Todesfall)		EUR	EUR	EUR			

Bitte Belege beifügen !

6. Kinderbetreuungskosten für haushaltszugehörige Kinder bis 14 Jahre oder behinderte Kinder <small>(ggf. bitte auf besonderem Blatt erläutern und zusammenstellen)</small>					(Bitte auch Abschnitt ⑥ ausfüllen!)		Vermerke des Finanzamts																				
Vorname und Anschrift des Kindes/der Kinder			Das (Die) Kind(er) gehört (gehören) zu meinem Haushalt		vom – bis		Aufwendungen:																				
Die antragstellende Person ist <input type="checkbox"/> erwerbstätig/ in Ausbildung <input type="checkbox"/> behindert <input type="checkbox"/> krank					vom – bis		Abzüglich /12 von 774/1548 €:																				
Name und Anschrift des anderen Elternteils			Es besteht ein gemeinsamer Haushalt der Elternteile		vom – bis		Verbleiben:																				
Der andere Elternteil ist <input type="checkbox"/> erwerbstätig/ in Ausbildung <input type="checkbox"/> behindert <input type="checkbox"/> krank					vom – bis		Höchstens /12 von 750/1500 €:																				
Art der Dienstleistung			vom – bis		Aufwendungen		steuerfreier Ersatz																				
					€		€																				
Verteilung der Freibeträge Werbungskosten können nur auf der Lohnsteuerkarte des Ehegatten eingetragen werden, bei dem sie entstanden sind. Wenn der Freibetrag im Übrigen anders als je zur Hälfte auf den Lohnsteuerkarten der Ehegatten aufgeteilt werden soll, dann geben Sie bitte das Aufteilungsverhältnis an (: %) und fügen Sie die Lohnsteuerkarte des Ehegatten bei.																											
⑥ Übertragung Freibetrag/Hinzurechnungsbetrag für <input type="checkbox"/> die antragstellende Person <input type="checkbox"/> den Ehegatten																											
Der Jahresarbeitslohn aus meinem ersten Dienstverhältnis beträgt voraussichtlich nicht mehr als *) geänderte Beträge, wenn die 3. Stufe der Steuerreform auf 2004 vorgezogen wird. (bei sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern) mit																											
<input type="checkbox"/> Steuerklasse I oder IV: 10.638 € *) <input type="checkbox"/> Steuerklasse II: 12.123 € *) <input type="checkbox"/> Steuerklasse III: 19.973 € *) <input type="checkbox"/> Steuerklasse V: 1.049 € *) (bei anderen Arbeitnehmern, z. B. Beamten, Empfängern von Betriebsrenten) mit																											
<input type="checkbox"/> Steuerklasse I oder IV: 9.645 € *) <input type="checkbox"/> Steuerklasse II: 10.833 € *) <input type="checkbox"/> Steuerklasse III: 18.247 € *) <input type="checkbox"/> Steuerklasse V: 1.049 € *)																											
Bitte tragen Sie auf der Lohnsteuerkarte für mein zweites Dienstverhältnis einen Freibetrag in Höhe von _____ €, Für ein drittes oder weiteres Dienstverhältnis einen Freibetrag in Höhe von _____ €, und einen entsprechenden Hinzurechnungsbetrag auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis ein. Die Lohnsteuerkarten habe ich beigelegt.																											
Verfügung des Finanzamts Gültig vom _____ bis 31. 12. 2004																											
Berechnung des Freibetrags nach § 33 EStG Jahresarbeitslohn abzüglich Versorgungs-Freibetrag, Altersentlastungsbetrag, Werbungskosten (mindestens 1.044 €) Zumutbare Belastung nach § 33 Abs. 3 EStG: _____ % von ergibt zumutbare Belastung					<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">Antragstellende Person/ Ehegatte</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">EUR</td> <td style="text-align: center;">EUR</td> </tr> <tr> <td style="height: 40px;"></td> <td style="text-align: center;">zumutbare Belastung</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">▶ =</td> </tr> </table>			Antragstellende Person/ Ehegatte	Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art	EUR	EUR		zumutbare Belastung		▶ =												
Antragstellende Person/ Ehegatte	Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art																										
EUR	EUR																										
	zumutbare Belastung																										
	▶ =																										
Überbelastungsbetrag = _____ € Übertragen in Vfg. EUR					10) Die auf der Lohnsteuerkarte eingetragene Zahl der Kinderfreibeträge ist ggf. entsprechend zu vermindern. 11) nach Anwendung des § 2 Abs. 3 EStG 12) vierfacher Betrag der jeweiligen Steuerermäßigung, § 39a Abs. 1 Nr. 5 Buchst. c EStG																						
1. Freibeträge für Kinder i.S.d. § 39a Abs. 1 Nr. 6 EStG 10) Pauschbeträge für Behinderte und Hinterbliebene Förderung des Wohneigentums, Verluste andere Einkunftsarten/Verlustabzug 11) haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse/Dienstleistungen 12) Sonderausgaben Außergewöhnliche Belastungen in besonderen Fällen Pflege-Pauschbetrag Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art Zwischensumme Werbungskosten Zwischensumme Hinzurechnungsbetrag zu bescheinigender Jahresfreibetrag bisher berücksichtigt zu verteilender Betrag Monatsbetrag Wochenbetrag Tagesbetrag						<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">Antrag- stellende Person EUR</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">Ehegatte EUR</td> </tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td><td></td></tr> </table>		Antrag- stellende Person EUR	Ehegatte EUR																		
Antrag- stellende Person EUR	Ehegatte EUR																										
2. Hinzurechnungsbetrag auf der ersten Lohnsteuerkarte <input type="checkbox"/> bei der antragstellenden Person <input type="checkbox"/> beim Ehegatten																											
		Jahresbetrag EUR	Monatsbetrag EUR	Wochenbetrag EUR	Tagesbetrag EUR	Gültig vom – bis – 31. 12. 2004																					
3. Änderung der		Steuerklasse	Zahl der Kinderfreibeträge	in Steuerklasse	Zahl der Kinderfreibeträge	Gültig vom – bis – 31. 12. 2004																					
4. LStK und Belege an antragstellende Person zurück am		5. Bescheid zur Post am		6. Mitteilung für die Gemeinde fertigen		7. Vormerkung für ESt-Veranlagung 2004/ Freibetrag zur Speicherung angewiesen																					
						8. z. d. A.																					
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> (Sachgebietsleiter) (Datum) (Sachbearbeiter) </div>																											